



aus: Verein für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Meklenburgisches Urkundenbuch, I. Band, 786–1250, Stiller'sche Hofbuchhandlung, Schwerin 1863

## 1237. Dec. 27. Ratzeburg.

472.

*Ludolf, Bischof von Ratzeburg, überträgt dem Propste von Ratzeburg den Bann über die Kirchen in Dassow und Mummendorf.*

**L**udolfs dei gracia Raceburgensis ecclesie episcopus omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in domino. Ne rerum gestarum memoria per successua temporum labatur spacia, humana sollertia sibi consuevit adhibere remedia scripturarum. Nosse igitur uolumus tam presentes, quam futuros, quod nos preposito Raceburgensi bannum duarum ecclesiarum scilicet Darlsowe et Mummenthorp contulimus in recompensationem banni in Rene et Wedewenthorp, quem cenobio sanctimonialium in Rene assignauimus, perpetuo relinquentes. Ne igitur ullus in posterum exinde scrupulus oriatur, presentem paginam contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum Raceburch, in die Johannis ewangeliste, anno gracie M° CC° XXX° VII°, pontificatus nostri anno secundo.

Nach dem Copiar (L) der Ratzeburger Kirche im Archive zu Neustrelitz. Ueber die Jahreszahl vgl. die Note zur Nr. 471. — Gedruckt bei Westphalen II, p. 2071.

### Übersetzung deutsch

Ludolf, von Gottes Gnaden Bischof der Kirche von Ratzeburg über alle, ist die vorliegende Schrift gerichtet, gegrüßt sei der Herr. Keine Erinnerung an die Ereignisse und den Erfolg mal auf Herz und Nieren, die Regeln der Schrift gelten allen Menschen. Ich weiß, daß wir beide anwesend sind, in der Gegenwart und Zukunft, daß wir Ratzeburger Präpositi einen Bann über zwei Kirchen, nämlich Dassow und Mummendorf Geschäfte und Lohn in Rehna und Wedendorf, das Nonnenkloster in Rehna dauerhaft zu verlassen. Folglich niemand in der Zukunft, dann Skrupel daraus entstehen sollte, verleihen der vorliegenden Seite unser Siegel und Schutz bestätigt. Datum Ratzeburg, in die Johannis evangeliste, im Jahr der Gnade 1237, im zweiten Jahr unseres Pontifikats.

### Hintergrund

Im Jahre 1237 bestätigte der Bischof Ludolph das Kloster Rehna durch eine Urkunde, die auch der Priester Ludolphus aus Mummendorf unterschrieben hat.

Der Bischof Ludolph zu Ratzeburg stiftet das Kloster zu Rehna und gibt diesem den halben Zehnten unter anderem aus Bernstorf, Hanshagen und Pieverstorf.

Der Bischof erteilt dem Ratzeburger Propst als Entschädigung für die abzutretende Jurisdiktion in Rehna und Wedendorf die Jurisdiktion (Rechtsprechung, Oberaufsicht) über die Kirche zu Dassow und Mummendorf.